

Aus dem Gemeinderat

Zum letzten Mal in diesem Jahr tagte der Gemeinderat am vergangenen Montag. Neben der Beratung von zwei Baugesuchen, zu welchen jeweils einstimmig das gemeindliche Einvernehmen erteilt wurde, stand traditionell die Beratung des Haushaltsplans für das kommende Jahr im Mittelpunkt der Jahresabschlussitzung.

Beratung des Haushaltsplanes für das Jahr 2015

Bürgermeister Markus Hugger brachte den Etatentwurf für das kommende Jahr in das Gremium ein und machte dazu zunächst Ausführungen zum nun ablaufenden Jahr 2014, welches für die Gemeinde wieder ein sehr bewegtes und arbeitsreiches aber auch erfolgreiches Jahr war. Der Vorsitzende machte deutlich, dass das abgelaufene Jahr sehr fordernd sowohl für die Mandatsträger als auch für die Mitarbeiter der Verwaltung war und dankte in diesem Zusammenhang für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Insbesondere ging er in Bezug auf das nun ablaufende Jahr auf die erfolgten Satzungsbeschlüsse für die Bebauungspläne und den Flächennutzungsplan für das Daimler Technologie- und Prüfzentrum sowie die erfolgten Spatenstiche für den Bau des Edeka-Marktes im Freizeitzentrum, die Wohnanlage für Betreutes Wohnen im Ortskern sowie die Realisierung der beiden Mehrgenerationenplätze in den Ortschaften Hintschingen und Ippingen ein. Angestoßen wurde zudem der Bebauungsplan „Im Freizeitzentrum II“ und die Planung für die Witthoh-Halle in der Ortschaft Hattingen wurde weiter vorangetrieben und konkretisiert. Das nun ablaufende Haushaltsjahr entwickelte sich sehr positiv. Der Vorsitzende erinnerte in diesem Zusammenhang an den erfolgten Nachtragshaushalt welcher aufgrund der positiven Einnahmenentwicklung durch den Waldverkauf, den Forsthaushalt und die gestiegene Gewerbesteuer erforderlich wurde. Zum neuen Haushalt führte der Vorsitzende aus, dass es sich um einen Rekordhaushalt in Bezug auf das Haushaltsvolumen und die enthaltenen Investitionen in die Zukunft durch umfangreiche Erschließungsmaßnahmen handelt. Weniger erfreulich ist nach Ausführungen des Vorsitzenden aber, dass entgegen der üblichen Praxis der Verwaltungshaushalt durch eine Zuführung vom Vermögenshaushalt ausgeglichen werden muss. Dies rührt von der nun voll durchschlagenden Konversion. Während sich die Einnahmesituation noch nicht verbessert hat, sind die Ausgaben insbesondere im sozialen Bereich deutlich angewachsen. Dies schlägt sich auch in den auf erstmals über 3 Mio. Euro gestiegenen Personalausgaben nieder. Im ursprünglich ausgefertigten Haushaltsplanentwurf war eine negative Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt in Höhe von 742.000 € erforderlich. Der Vorsitzende unterbreitete dem Gemeinderat daher weitergehende Einsparungsvorschläge, wodurch sich eine Verbesserung im Verwaltungshaushalt in Höhe von 420.000 € und im Vermögenshaushalt um 375.000 € errechnet. Die negative Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt kann somit auf 322.000 € und die Entnahme aus der Rücklage auf 2.686.100 € reduziert werden. Kreditaufnahmen werden keine erforderlich, was der Maxime der Verwaltung entspricht keine neuen Schulden zu machen und den Schuldenabbau weiter voranzutreiben. Weiter sprach der Bürgermeister seinen Dank an Kämmerer Patrik Müller und sein Team für die Ausarbeitung des Haushaltsplanentwurfs

aus. Die beiden Fraktionssprecher Harald Jochum und Peter Glökler signalisierten die Zustimmung zum vorgelegten Haushaltsplanentwurf nebst den zusätzlich gemachten Einsparvorschlägen und äußerten Worte des Dankes für die geleistete Arbeit innerhalb der Verwaltung und das gute Miteinander im Gemeinderat zum Wohle der Gemeinde Immendingen. Kämmereileiter Müller dankte in seinen Ausführungen ebenfalls dem gesamten Team der Kämmerei sowie der gesamten Rathausmannschaft. Gut vorbereitet und zügig arbeiteten sich die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte im Anschluss Seite für Seite durch den Haushaltsentwurf, fragten nach und gaben Anregungen zu dem über 200 Seiten umfassenden Zahlenwerk. Über die vom Vorsitzenden gemachten Änderungsvorschläge hinaus ergaben sich keine weiteren Veränderungen.

Etat-Eckdaten

Wichtige Zahlen und Fakten zum Haushalt der Gemeinde 2015

Haushaltsvolumen 18.046.700 €, davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 14.099.200 € und auf den Vermögenshaushalt 3.947.500 €.

Wesentliche Einnahmen des Verwaltungshaushaltes

| | |
|---|-------------|
| Schlüsselzuweisungen des Landes | 3.645.500 € |
| Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer | 2.573.400 € |
| Gewerbesteuer | 750.000 € |
| Vergnügungssteuer | 275.000 € |
| Grundsteuer A und B | 743.000 € |
| Gebühren und ähnliche Entgelte | 1.047.200 € |
| Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pachten | 860.900 € |
| Erstattungen, Zuweisungen u Zuschüsse für lfd. Zwecke | 2.144.000 € |
| Allg. Zuführung vom Vermögenshaushalt | 322.000 € |

Wesentliche Ausgaben im Verwaltungshaushalt

| | |
|---|-------------|
| Personalausgaben | 3.067.200 € |
| Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand | 3.469.200 € |
| Gewerbesteuerumlage an das Land | 152.000 € |
| Finanzausgleichsumlage an das Land | 1.395.500 € |
| Kreisumlage | 2.184.800 € |
| Zinsausgaben | 129.800 € |

Der Schuldenstand beläuft sich zum Jahresende voraussichtlich auf 2.419.263 € was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 403 € entspricht. Darin nicht enthalten sind die Schulden des Eigenbetriebs Wasserwerk sowie des Gemeindeverwaltungsverbandes und des Zweckverbandes Wasserversorgung Unteres Aitrachtal.